

1. Ziel

Die Beruflichen Gymnasien Wirtschaft und Gesundheit und Soziales mit dem Schwerpunkt Gesundheit-Pflege der BBS Springe sind Schulformen der berufsbildenden Schulen im Sekundarbereich II. Ziel des Unterrichts ist neben der Berufsqualifizierung der Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bildungsinhalte dieser Schulformen wesentlich durch wirtschaftliche bzw. gesundheitsorientierte und pflegerische Schwerpunkte geprägt sind.

2. Eingangsvoraussetzungen

In das Berufliche Gymnasium wird aufgenommen, wer den Erweiterten Sekundarabschluss I (z.B. an einer Haupt- und Realschule, einer Gesamtschule, einer einjährigen Berufsfachschule für Realschulabsolventen oder zweijährigen Berufsfachschule) erworben oder an einem Gymnasium (nach Klasse 9) die Versetzung in die Einführungsphase erreicht hat.

3. Organisation und Ziele von Lernprozessen

Das Unterrichtsangebot enthält neben den allgemein bildenden Fächern des Sekundarbereichs II ein abgestimmtes Angebot in den für die Beruflichen Gymnasien spezifischen Fächern. Der Unterricht wird sowohl in der Einführungsphase als auch in der Orientierungsphase weitgehend im Klassenverband erteilt. Neben dem Erwerb der Fachkompetenz steht die Entwicklung der Selbst-, Methoden- und Sozialkompetenz innerhalb der Lernprozesse im Vordergrund.

4. Die Einführungsphase

Die Einführungsphase ist die Klasse 11 im Beruflichen Gymnasium und entspricht dem 10. Jahrgang der gymnasialen Oberstufe. Hier werden die Schülerinnen und Schüler in neue Fächer eingeführt und auf die Arbeit in die Qualifikationsphase vorbereitet. Der Übergang in die Qualifikationsphase erfolgt durch Versetzung. Die folgende Stundentafel ist vorgegeben:

Berufliches Gymnasium Wirtschaft Unterrichtsfächer	Berufliches Gymnasium Gesundheit-Pflege Unterrichtsfächer	Zahl der Wochen- stunden
Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/ Controlling	Gesundheit-Pflege	4
Volkswirtschaft	Betriebs- und Volkswirtschaft	3
Informationsverarbeitung	Informationsverarbeitung	3
Praxis der Unternehmung	Praxis	2
Deutsch	Deutsch	3
Englisch	Englisch	3
Mathematik	Mathematik	3
weitere Fremdsprache	weitere Fremdsprache	4
Geschichte	Geschichte	2 je ein Halbjahr
Politik	Politik	
Religion/Werte und Normen	Religion/Werte und Normen	2
Biologie	Biologie	2
Sport	Sport	2

5. Die Qualifikationsphase

Die Qualifikationsphase umfasst die Schuljahrgänge 12 und 13. Sie gliedert sich in vier Schulhalbjahresabschnitte, in denen die Schülerinnen und Schüler aus dem Fächerangebot der Schule unter Berücksichtigung bestimmter Auflagen ihre Fächer wählen. Man unterscheidet Profil-, Kern- und Ergänzungsfächer. Im Beruflichen Gymnasium Wirtschaft sind Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/Controlling, Volkswirtschaft, Informationsverarbeitung und Praxis der Unternehmung Profulfächer. Im Beruflichen Gymnasium Gesundheit und Soziales mit dem Schwerpunkt Gesundheit-Pflege sind Gesundheit-Pflege, Betriebs- und Volkswirtschaft, Informationsverarbeitung und Praxis Profulfächer. Die weiteren Fächer werden in Kern- und Ergänzungsfächer aufgeteilt. Die einzelnen Fächer werden Aufgabenfeldern zugeordnet. Es gelten die folgenden Stundentafeln und Belegungsverpflichtung in der Qualifikationsphase.

Berufliches Gymnasium Wirtschaft

Profil-, Kern- und Ergänzungsfächer	Aufgabenfelder	Fach	Zahl der Wochenstunden je Schulhalbjahr	
			12. Schuljahrgang	13. Schuljahrgang
Profulfächer	B	Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/Controlling	4	4
		Volkswirtschaft	3	3
	C	Informationsverarbeitung	3	3
	B	Praxis der Unternehmung	2	2
Kernfächer	A	Deutsch	4	4
		Eine Fremdsprache	4 ¹⁾	4 ¹⁾
	C	Mathematik	4	4
Ergänzungsfächer	B	Geschichte	- (4) ²⁾	2 (4) ²⁾
		Religion oder Werte und Normen	2 (4) ²⁾	- (4) ²⁾
	C	Biologie	2 (4) ²⁾	2 (4) ²⁾
	-	Sport	2	2

Berufliches Gymnasium Gesundheit-Pflege

Profil-, Kern- und Ergänzungsfächer	Aufgabenfelder	Fach	Zahl der Wochenstunden je Schulhalbjahr	
			12. Schuljahrgang	13. Schuljahrgang
Profulfächer	C	Gesundheit-Pflege	4	4
	B	Betriebs- und Volkswirtschaft	3	3
	C	Informationsverarbeitung	3	3
	C	Praxis	2	2
Kernfächer	A	Deutsch	4	4
		Eine Fremdsprache	4 ¹⁾	4 ¹⁾
	C	Mathematik	4	4
Ergänzungsfächer	B	Geschichte	- (4) ²⁾	2 (4) ²⁾
		Religion oder Werte und Normen	2 (4) ²⁾	- (4) ²⁾
	C	Biologie	2 (4) ²⁾	2 (4) ²⁾
	-	Sport	2	2

¹⁾ Wer verpflichtet war, an einer weiteren Fremdsprache teilzunehmen, muss diese in der Qualifikationsphase fortführen. So kann sich die Stundenzahl um weitere vier Stunden je Schulhalbjahr erhöhen.

²⁾ Sofern das Fach Prüfungsfach ist, wird es vierstündig unterrichtet.

6. Das Abitur

Die Prüfung wird in fünf Fächern durchgeführt. Das bestandene Abitur führt zur Allgemeinen Hochschulreife. Es bestehen folgende Möglichkeiten für Prüfungsfachkombinationen. Dabei ist u. a. zu berücksichtigen, ob eine zweite Fremdsprache noch belegt werden musste.

Berufliches Gymnasium Wirtschaft

Fächer mit erhöhten Anforderungen		Fächer mit grundlegenden Anforderungen
1. Prüfungsfach	2. und 3. Prüfungsfach	4. und 5. Prüfungsfach
Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen/ Controlling	Deutsch und Englisch	Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, Mathematik oder Biologie
		Informationsverarbeitung und Volkswirtschaft, Mathematik, Biologie, weitere Fremdsprache, Geschichte oder Religion
	Deutsch und Mathematik	Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, Biologie, Fremdsprache, Geschichte oder Religion
		Informationsverarbeitung und Volkswirtschaft, Biologie, Fremdsprache, Geschichte oder Religion
	Englisch und Mathematik	Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, Deutsch, Biologie, weitere Fremdsprache, Geschichte oder Religion
		Informationsverarbeitung und Volkswirtschaft, Deutsch, Biologie, weitere Fremdsprache, Geschichte oder Religion

Berufliches Gymnasium Gesundheit-Pflege

Fächer mit erhöhten Anforderungen		Fächer mit grundlegenden Anforderungen
1. Prüfungsfach	2. und 3. Prüfungsfach	4. und 5. Prüfungsfach
Gesundheit-Pflege	Deutsch und Englisch	Betriebs- und Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, Mathematik, Geschichte, Religion oder Biologie
	Deutsch und Mathematik	Betriebs- und Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, Fremdsprache, Geschichte, Religion oder Biologie
	Englisch und Mathematik	Betriebs- und Volkswirtschaft und Informationsverarbeitung, Deutsch, Geschichte, Religion oder Biologie

7. Argumente für den Besuch des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft oder des Beruflichen Gymnasiums Gesundheit-Pflege

7.1 Allgemeine Hochschulreife an den Beruflichen Gymnasien

Der Abschluss berechtigt zu einem Hochschulstudium jeglicher Fachrichtung. Es findet keine Beschränkung auf bestimmte Studiengänge statt.

7.2 Theorievorsprung für das Studium in den einschlägigen Fachrichtungen

Über die vorgeschriebenen Profulfächer im Bereich Wirtschaft bzw. im Bereich Gesundheit-Pflege wird ein erheblicher Theorievorsprung in wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen bzw. in medizinischen und pflegerischen Studiengängen gegenüber Absolventen der sonstigen gymnasialen Oberstufen erzielt.

7.3 Praxisbezogene Qualifikation

Durch die Verzahnung von theoretischen Inhalten mit fachpraktischen Anwendungen insbesondere in den Profulfächern und Anwendung neuester Technologien werden praxisbezogene Qualifikationen erlangt, die sowohl für eine Berufsausbildung als auch für ein Studium grundlegend sind.

7.4 Fachhochschulreife nach Abschluss der Jahrgangsstufe 12

Nach dem 12. Jahrgang und im oder nach dem 13. Jahrgang im Beruflichen Gymnasium kann bei entsprechender Notenlage der schulische Teil der Fachhochschulreife zuerkannt werden.

7.5 Abkürzung der Berufsausbildung

Absolventinnen und Absolventen der Beruflichen Gymnasien, die kein Studium aufnehmen wollen, sondern eine Berufsausbildung in dem von ihnen gewählten Fachbereich anstreben, bauen hierfür wichtige Kenntnisse auf, die die Berufsausbildung nach Absprache mit den jeweils zuständigen Kammern verkürzen können.

8. Anmeldeverfahren für die Beruflichen Gymnasien

Bitte füllen Sie ein Anmeldeformular vollständig aus. Diese Anmeldung schicken Sie an die Berufsbildenden Schulen Springe oder geben es persönlich dort ab. Bei Bedarf erhalten Sie ein Anmeldeformular von Ihrer allgemein bildenden Schule, in unserem Sekretariat II oder über unsere Internetseite www.bbs-springe.de

Anmeldung: Anfang Februar gemäß Bekanntgabe durch die Region Hannover.

Zusammen mit dem Anmeldeformular sind abzugeben:

- eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses,
- ein tabellarischer und unterschriebener Lebenslauf sowie ein Passbild.

Nach der Bearbeitung Ihrer Anmeldung - (bei Bedarf wird ein Auswahlverfahren durchgeführt) - **erhalten Sie umgehend eine Mitteilung über Ihre Aufnahme.** Danach müssen Sie **fristgerecht** die Annahme des Schulplatzes bestätigen.

9. Ausbildungsförderung

Auskünfte über Förderungsmöglichkeiten nach dem BAföG erteilt die Region Hannover, Fachbereich Schulen, Team BAföG, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover, Tel.: (0511) 616-0, Internet: www.region-hannover.de

10. Weitere Informationen

Berufsbildende Schulen Springe
Paul - Schneider - Weg
31832 Springe

Postfach 10 01 64
31813 Springe

Telefon: 05041 951-215
Telefax: 05041 951-211
E-Mail: verwaltung@bbs-springe.de
Webseite: www.bbs-springe.de